

An die Linde knüpft ein Gesellschaftsspiel für Jung und Alt an, nämlich das vielfach gebräuchliche, nach dem Gesangsanfange bekannte: Gestern Abend sah ich Dich. E. L. Volksth. S. 130. giebt's auch für Saalfeld an. Ich fand es auch in Ostpommern (Koppalin im Kr. Lauenburg) selbst unter den gewöhnlichen Leuten verbreitet. Der Kreis der Mitspieler wandert singend anfangs in die Runde und bleibt dann stehen; in der Mitte steht eine Person, die sich eine andere vom anderen Geschlechte erwählt, die antwortend vor ihr sich hinkniet. Der Kreis singt mit und nach Beendigung des Liedes geht das Spiel von Neuem an oder es können auch Alle tanzen.

Gestern Abend sah ich Dich — Unter grüner Linden, Und gedacht', auch heute Dich — Wieder da zu finden! Ei, was hast Du da zu suchen, -- Wo die Lämmer weiden? Dafür sollst Du heute noch — Schwere Strafe leiden. „Strafet, strafet, wie Ihr wollt, — Schont mein junges Leben, So will ich mich williglich — Eurer Straf' ergeben.“ Höre nur das Urtheil an, — Das da wird gesprochen, Sollst der Schäf'rin, die Du liebst, — Gleich zu Füßen fallen. „Schönste Schäf'rin, sieh herab, — Ich lieg' zu Deinen Füßen. Und bitt' aus Lieb' und Zärtlichkeit, — Deinen Mund zu küssen.“ (Erfolgt unter vergeblichem Zieren.) Schönster Schäfer, steh' nur auf, — Du hast ja nichts verbochen, Bist von Deiner schweren Straf' — Frei und losgesprochen. Dann tritt Er in die Reihe und Sie in den Kreis und das Spiel beginnt von Neuem, natürlich mit Abänderung der sexuellen Anrede im Liede.

Pfingsten werden die Häuser innen und außen mit Laub geschmückt, besonders von der Linde (Kr. Dt. Krone: Freitag); das trockene Strauch bleibt an den Balken stecken zum Schutze gegen Blitz.

*Trifolium* Tourn., Klee. Findet ein Fräulein ein mehr als dreiblättriges Kleeblatt und steckt das hinter'n Busen, so muß sie beim Heimwege zusehen, ob ihr ein Mann zuerst begegnet; dann verheirathet sie sich bald; wenn aber eine Frau, so dauert es noch längere Zeit. (Hinterpommern: K.)